

Bericht der Verwaltung

für die Sitzung der Deputation
für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie (L/S)
am 03. Juli 2014

Reise von Senator Dr. Lohse nach Chicago im Rahmen der transatlantischen Klimabrücke

Der Abgeordnete Heiko Strohmann hat am 5. Juni 2014 um einen schriftlichen Bericht zur Reise des Senators Dr. Joachim Lohse vom 05. bis 07. Juni 2014 in die USA gebeten.

Auf Einladung des Deutschen Generalkonsuls in Chicago hat Senator Dr. Lohse am 05. und 06. Juni 2014 an mehreren Veranstaltungen und Gesprächen zu Fragen der Energiewende und des Klimaschutzes teilgenommen. Kern des Reiseprogramms und eigentlicher Anlass der Reise war das Fachsymposium „Offshore Wind: Evaluating the Opportunity in Illinois – Insight into the Economic and Environmental Value of Offshore Wind“ am 06. Juni, zu dem das Deutsche Generalkonsulat, das Goethe-Institut Chicago und die Umweltorganisation Sierra Club in den traditionsreichen „Union League Club of Chicago“ Senator Lohse persönlich eingeladen hatten.

An dem Symposium nahmen rund 40 Entscheidungsträger aus Politik und Verwaltung sowie von Industrie- und Handelskammern, einzelnen Unternehmen, aus der Forschung sowie von Umweltorganisationen teil. Durch das Symposium leitete die Abgeordnete des Illinois-Parlaments Robin Gable (D).

Als Hauptredner des Symposiums ging Senator Lohse in seinem Einführungsvortrag zunächst kurz auf die deutsche Energiewende und die aktuellen Diskussionen um die Novellierung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes ein, bevor er ausführlich die strategische Entscheidung des Bremer Senats zur systematischen Entwicklung des Offshore Windenergie-Sektors als Beitrag zur Bewältigung des Strukturwandels in Bremerhaven und die daraus resultierenden Entwicklungen darstellte. Zentrale Botschaft dabei war, dass die Erneuerbaren Energien, und insbesondere die Offshore Windkraft, sich – neben ihrem Nutzen für die Energiewende und den Klimaschutz in Deutschland – mittlerweile zu einem bedeutenden Wirtschaftszweig entwickelt haben, der umfangreiche Investitionen auslöst, die erheblich zur Wertschöpfung im Land Bremen, aber auch in der gesamten Bundesrepublik Deutschland, beitragen und dabei Tausende von Arbeitsplätzen gerade auch in den vom Strukturwandel betroffenen Branchen geschaffen haben.

Anschließend trug Greg Matzat, Senior-Berater für Offshore Wind Technologien im U.S. Department of Energy (DoE) über die Rolle der Offshore Windenergie in der Klimaschutzstrategie Präsident Obamas vor. Er beschrieb die umfangreichen Potenziale für diese Technologie und stellte den aktuellen Stand der U.S.-amerikanischen Forschung und Entwicklung in diesem Sektor dar. Eines der wesentlichen Ziele des DoE sei es, die industrielle Lernkurve zur Kostensenkung der Stromerzeugung weiter voranzutreiben. Zentrales Element dabei seien mehrere Demonstrationsprojekte, von denen er sich eines sehr gut im Gebiet der Großen Seen vorstellen könne.

Weitere Vorträge von Stephanie McClellan, Direktorin der Special Initiative on Offshore Wind (gesponsert vom Rockefeller Brothers Fund), und Jack Darin, Direktor des Sierra Club Illinois Chapter, machten deutlich, welches Potenzial für die Offshore Windenergie im Bereich der Großen Seen gesehen wird, und welche breite gesellschaftliche Unterstützung dafür erwartet wird. Die Vorträge endeten mit einem Beitrag des Projektentwicklers Chris Wissemann, Vorstandssprecher von Fishermen's Energy und Geschäftsführer des Clearwater Wind Fund, der konkrete Simulationen präsentierte, wie eines der vom DoE geförderten Demonstrationsprojekte konkret vor der Küste von Chicago im Lake Michigan realisiert werden könnte. Wie Bremerhaven verfüge auch Chicago über brachliegende Industrieflächen, die auf diese Weise revitalisiert werden könnten.

An die fünf Vorträge schloss sich eine Frage- und Antwortsession mit Senator Lohse an, in der insbesondere die diversen Erfolgsfaktoren und Hemmnisse für die Entwicklung der Offshore Windenergie in Illinois intensiv erörtert wurden.

Insgesamt hatte das Fachsymposium den Charakter eines strategischen Austauschs zwischen Schlüsselakteuren, die den Ausbau der Offshore-Windenergie in Nordamerika voranbringen wollen. Die Bremerhavener Erfolge, wonach bei entsprechenden Rahmenbedingungen der Ausbau der Erneuerbaren Energien wirtschaftlich durchaus darstellbar ist und durch den Strukturwandel verlorengegangene Arbeitsplätze zurückbringen kann, wurden mit großem Interesse zur Kenntnis genommen.

Weitere Programmpunkte von Senator Lohses Kurzaufenthalt waren Gespräche mit dem Generalkonsul, seinem Stellvertreter sowie mehreren Wirtschaftsvertretern, mit den für Nachhaltigkeit, Energieversorgung und Handelsbeziehungen zuständigen Fachleuten von Gouverneur Pat Quinn (Illinois), ein 15-minütiges Live-Radiointerview mit dem Chicagoer Rundfunksender WBEZ, sowie eine Podiumsveranstaltung des Goethe-Instituts Chicago zu Fragen von Klimawandel, Klimaanpassung und Nachhaltigkeit.

Als Fazit der Reise lässt sich festhalten, dass man in den USA die deutsche und bremische Entwicklung im Bereich der Energiewende hin zu erneuerbaren Energien mit großer Aufmerksamkeit und auch sehr viel Respekt verfolgt. Der Zeitpunkt war insofern außerordentlich spannend, als US-Präsident Obama gerade erst wenige Tage zuvor seinen Klimaaktionsplan verkündet hatte, mit dem er beabsichtigt, die CO₂-Emissionen der US-amerikanischen Kohlekraftwerke um 30 Prozent zu verringern. Dadurch hoffen viele in den USA auf eine Verbesserung des Klimas für den Ausbau der erneuerbaren Energien als bisher, woraus sich auch Chancen für einen intensiveren Knowhow- und Technologie-Austausch zwischen Deutschland und den USA ergeben. Zugleich nährt die neu entstehende Bewegung in der US-Klimapolitik die Hoffnung, dass auf den kommenden Weltklimakonferenzen konkretere Ergebnisse erzielt werden können als in der Vergangenheit.

Link zur Internetseite des Deutschen Generalkonsulates in den USA:

http://www.germany.info/Vertretung/usa/en/_pr/GKs/CHIC/2014/06/10_Lohse.ht

Beschlussvorschlag

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie (L/S) nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.